

# Den zukünftigen Lehrbetrieb durchleuchtet

**AARGAU** Vier Klassen der Kantonalen Schule für Berufsbildung zeigen das Ergebnis einer Berufswahl-Werkstatt.

Die Jugendlichen, die bei der Kantonalen Schule für Berufsbildung in Aarau das 10. Schuljahr absolvieren, stehen kurz vor dem Schulabschluss. «Mit wenigen Ausnahmen haben alle Schüler eine Lehrstelle gefunden», freut sich Berufswahllehrer Willy Hunziker.

Erstmals präsentierten die 60 Schülerinnen und Schüler der vier Stammklassen – des «Teams 4» – ihre Arbeiten, die bei einer Berufswahl-Werkstatt entstanden sind, mit einer Ausstellung den zukünftigen Lehrmeistern.

## REGER KONTAKT MIT LEHRBETRIEB

Die Jugendlichen hatten den Auftrag, für ihren Lehrbetrieb eine Werbung auszuarbeiten, ein Berufsbild zu erstellen und wenn möglich eine Arbeit auszuführen, die im Zusammenhang mit dem Lehrbetrieb oder dem Lehrberuf steht. So hatten die Schülerinnen und Schüler bereits vor Lehrbeginn regen Kontakt



**Micha Müller entwarf ein Programm für das Beschriften von Etiketten.** MARCEL SIEGRIST

mit den Betrieben. «Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft ist mir sehr wichtig», betont Willy Hunziker.

Wie die Ausstellung eindrücklich zeigte, wurde die gestellte Auf-

gabe mit grosser Kreativität umgesetzt. Gleich einen konkreten Auftrag seines Lehrbetriebs erhielt der zukünftige Konstrukteur Micha Müller aus Schmiedrued. «Bisher waren die Teile in meiner Lehrfirma

mit Filzstift angeschrieben. Ich habe ein Excel-Programm entwickelt, mit dem man Etiketten beschriften kann», erklärt Müller. Auf die Frage, warum er Konstrukteur werden will, antwortet er: «Ich arbeite gerne am Computer und entwerfe gerne Teile.» Sein Programm wird mit Erfolg eingesetzt. Bujar Aliji wird Maurer. Ich habe als Maurer geschuppert. Die Arbeit in der Natur hat mir sehr gut gefallen.» Er präsentierte an der Ausstellung das Muster einer Betonarmierung, Zement und Bilder vom Arbeitsablauf auf einer Baustelle.

Drucktechnologin, Logistik-Assistent, Autolackierer, Fachangestellte Gesundheit, Karosseriespenger, Chemie- und Pharmatechnologe, Bäcker, Hochbauzeichnerin – die Berufe wurden auf vielseitige Art in Wort und Bild präsentiert. Die Arbeiten, welche auch einen Teil der Freizeit in Anspruch nahmen, werden unter dem Fach «Berufsfindung» benotet. (sim)